

Das Publikum jubelt und klatscht weil es Berlin hört. Es ist absurd. Nun, die ganze Hindeutung auf 2001 ist insofern irrelevant als dass das Lied 1988 erstmals veröffentlicht wurde. Die Wut und radikale Ablehnung gegen die vielfältigen Businesswelten hat auch nichts mit "Islam gegen Westliche Demokratien" zu tun. Dieser Interpretationsversuch ist ein später Oberlehrer-Quatsch, die sich ihren Suzanne-Cohen hinbiegen wollen. Aufnahme von Jennifer Warnes aus dem Jahre 1991, die eine Radioansage zum La Belle Anschlag als Vorspann hatte. Die hier beschriebene Wut ist viel breiter, sitzt viel tiefer, sie ist individueller in uns selbst angelegt. Die Wut gegen die Welt, die schief läuft. Und Cohen nutzt all die Bilder des Jetzt und der Vergangenheit. Harry Rasky, Filmemacher von "Song of Leonard Cohen" erzählt, wie er mit Leonard Cohen in einem Burger King in Deutschland am Ende der Siebziger Jahre von Polizisten mit Maschinenpistolen umringt und kurzzeitig verhaftet wurde, irrtümlich im Rahmen der Raffung. Verweis auf Beautiful losers

Aus "Isaak" (1969)

Ja, wenn es einst zerfällt zu Staub
Werd ich euch helfen wenn ich muss,
Ich werd euch töten, wenn ich darf!

Auszug aus "Democracy" (1992)

Und es kommt von dem Elend aus den Gassen,
Von den gottgeweihten Plätzen aller Rassen.
Von den verhurten Mörderbanden,
Die entscheiden in den Landen,
Wen sie hungern, oder sinnlos prassen lassen.
Von den Brunnen der Verzweiflung,
Wo die Frau ihr Kind gebar
Für des letzten Tages Anmut
In der Wüste, die hier war:
Gerechtigkeit wird kommen in die USA!

Everybody knows (1988)

Jeder weiß es doch, wie sie betrügen
Jeder weiß es doch, dass die Karten lügen
Jeder weiß es: längst ist der Krieg entschieden
Und dass die Guten niemals siegen
Jeder weiß, die Macht macht ohne Scham
Sich reich und reicher, arm bleibt arm
Und haust im Loch, jeder weiß das doch.

An jenem Tag / On That Day (2004)

Manche sagen, es ist das was wir verdienen / für unsere Sünden gegen Gott
Für unsere Verbrechen gegen die Welt / Ich bin nicht der, der das Urteil fällt /
Ich war nur vor Ort / An jenem Tag in New York
Manche Sagen / sie hassen uns schon immer / für die Freiheit unserer Frauen
Für unsere Skalven und unser Gold / Ich erlaube mir kein Urteil, ich bitte Dich aber sag mir eins:
Wurdest Du irre oder warst Du vor Ort / An jenem Tag in New York

Die Kunst Leonard Cohens, und das verbindet ihn mit Ton Steine Scherben, ist es, die Wut zu spüren, sie bis zum Zerreißen zuzulassen, und dann am Ende, und zwar nur aus tieferer kosmischer Einsicht, nicht zu schießen, sondern sie in Musik aufzulösen.